

SFK

**STÖRFALL-
KOMMISSION**

beim
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Jahresbericht
2001**

SFK-GS-36

STÖRFALL-KOMMISSION (SFK)

Jahresbericht 2001

am 8. Juli 2002 von der SFK verabschiedet

SFK-GS-36

Die Störfall-Kommission (SFK) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFA-Infrastruktur und Umweltschutz (GFA-Umwelt) GmbH in Bonn eingerichtet.

Anmerkung:

Dieses Werk wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber gemacht werden.

Dieses Werk darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

Inhalt

1	Überblick über die Arbeit der Störfall-Kommission im Jahre 2001	1
2	Aufgaben der Störfall-Kommission	3
3	Berichte aus den Gremien der SFK	4
4	Ausblick auf das Jahr 2002	17
Anhang 1:	Organisationsstruktur und Organigramm der Störfall-Kommission	19
Anhang 2:	Von der SFK verabschiedete Berichte und Leitfäden	23
Anhang 3:	Sitzungstermine und Mitglieder der Störfall-Kommission	27
Anhang 4:	Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle	29
Anlage 1:	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	31
Anlage 2:	Unterausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (UA-ER)	33
Anlage 3:	Ad hoc-Arbeitsgruppe EINGRIFFE UNBEFUGTER (AG-EUN)	35
Anlage 4:	Arbeitskreis HUMAN FACTOR (AK-HF)	37
Anlage 5:	Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME (AK-MS)	41
Anlage 6:	Arbeitskreis SCHADSTOFFE (LUFT) (AK-SL)	43
Anlage 7:	Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK (AK-SES)	47
Anlage 8:	Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE (AK-SR)	49
Anlage 9:	Arbeitskreis TECHNISCHE SYSTEME, RISIKO UND VERSTÄNDIGUNGSPROZESSE (AK-TRV)	51
Anlage 10:	Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE (AK-WT)	53

1 Überblick über die Arbeit der Störfall-Kommission im Jahre 2001

Die Störfall-Kommission nach § 51a BImSchG ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung zum Thema Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Im Jahr 2001 hat die Störfall-Kommission drei Sitzungen durchgeführt.

Themenschwerpunkte waren vor allem die Arbeiten der Gremien der Störfall-Kommission auf folgenden Gebieten:

- Umsetzung und Änderungen der Seveso-II-Richtlinie
- Human Factor
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse (Unterausschuss Ereignisauswertung)
- Sicherheitsmanagement-Systeme
- Konzentrationsleitwerte zur Einschätzung störfallbedingter Luftschadstoffimmissionen (Arbeitskreis Schadstoffe (Luft))
- Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik
- Risiko und Risikokommunikation (Arbeitskreis Technische Systeme, Risiko und Verständigungsprozesse)
- Wasserstoff-Technologie
- Eingriffe Unbefugter

Detailliertere Angaben sind den folgenden Berichten der Gremien der SFK zu entnehmen.

Darüber hinaus hat sich die Störfall-Kommission über die Schnittstellen zwischen den Gefahrenabwehrorganisationen der Anlagenbetreiber und der öffentlichen Hand sowie über Fachgespräche des Umweltbundesamtes zu den Themen "Industrieparks und Störfallrecht" und " Substitutionspotenziale von chemischen Verfahrenstechniken durch

bio-/ gentechnische Verfahren zur Risikovorsorge " informieren lassen. Regelmäßig berichtet wurde über aktuelle Schadensereignisse, Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie die Entwicklungen im internationalen Raum.

2 Aufgaben der Störfall-Kommission

Grundlage

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (**Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG**) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Artikel 49 des Gesetzes vom 29. Oktober 2001 (BGBl. S. 2785) sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Störfall-Kommission enthalten (§ 51a BImSchG).

Aufgaben

Die Aufgaben der Störfall-Kommission sind wie folgt in § 51 a BImSchG beschrieben.

“(1) Beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung eine Störfall-Kommission gebildet. In diese Kommission sind der Vorsitzende des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit sowie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung Vertreter der Wissenschaft, der Umweltverbände, der Gewerkschaften, der beteiligten Wirtschaft und der für den Immissions- und Arbeitsschutz zuständigen obersten Landesbehörden zu berufen.

(2) Die Störfall-Kommission soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen.”

Geschäftsordnung

Die Störfall-Kommission hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 29. Oktober 1999 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

2 Berichte aus den Gremien der SFK

Unterausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (UA-ER)

Der Unterausschuss hat seit seiner konstituierenden Sitzung im Sommer 2000 mit den Sitzungen 4 – 6 seine Arbeit im Jahr 2001 kontinuierlich fortgeführt.

Die Hauptaufgabe bestand darin, die Ereignisauswertung und –dokumentation weiter zu verbessern sowie die Erschließung neuer bzw. Sicherung vorhandener Datenquellen zu intensivieren.

Zur Erschließung neuer Datenquellen zwecks Verbreiterung der Informationsbasis hat der UA-ER Behörden sowie Schlüsselverbände gebeten, der Informationssammlung des UA-ER Unterstützung zu gewähren und gleichzeitig angeboten, eine aktive Informationspolitik zu betreiben und in Fachgesprächen konsensfähige Vorschläge zur Fortentwicklung zu diskutieren, wobei durch den UA-ER sichergestellt wird, dass die ggfs. zur Verfügung gestellten Informationen anonymisiert werden. Der bis zum Ende des Jahres 2001 erfolgte Rücklauf war überwiegend positiver Art, wobei anzumerken bleibt, dass vom größten Teil der Adressaten noch Antworten ausstehen. Der Unterausschuss hat sich demzufolge zum mittelfristigen Ziel gesetzt, in einer weitergehenden Aktion durch Erschließen weiterer Informationsquellen die Erkenntnisbasis zu verbreitern, um ggfs. für die Sicherheitstechnik die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen zu können, soweit dies aus Sicht der SFK aufgrund der vom UA-ER erarbeiteten Vorschläge als zielführend angesehen wird.

Vor dem Hintergrund der durch die Tätigkeiten des UA-ER gesammelten Erfahrungen bei der Bearbeitung der bis dato zur Verfügung gestellten Informationen, z.B. durch die DECHEMA und den damit u.a. aufgetretenen Schwierigkeiten bei der anschließenden Bewertung und Formulierung von Erkenntnissen und Empfehlungen scheint es dringend geboten, durch weitere vertrauensbildende Maßnahmen ein Klima zu schaffen, das es ermöglicht, alle sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignisse auf geeignete Art und Weise zu erfassen und auszuwerten und dabei auch dafür Sorge zu tragen, dass der notwendige Grad der Anonymisierung sichergestellt wird, ohne dass

die für die objektive Bewertung benötigten Informationen im Vorhinein allzu stark von den sicherheitstechnischen Grundlagen entkoppelt werden.

Dementsprechend ist zwischen dem UA-ER, der ad-hoc-Gruppe der DECHEMA und dem UA-EB des TAA eine direktere Zusammenarbeit geplant worden.

Die Sammelstelle des UA-ER in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) hat ihren Aufbau vervollständigt und hat die ihr zur Verfügung gestellten Informationen aufbereitet und dem UA-ER mit Empfehlungen, z.B. für die Schlussfolgerungen, zur Beschlussfassung vorgelegt. Der überwiegende Anteil an zusätzlichen Informationen wurde durch die BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) und das SMUL (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft) der Sammelstelle zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der durch die Bearbeitung der sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignisse gewonnenen Erkenntnisse hat der UA-ER einen ad-hoc-Arbeitskreis „Konzeptionelle Weiterentwicklung der Aufgaben des UA-ER – Vorschläge für die Auftragsoptimierung und Verfolgung übergreifender Entwicklungen –“ damit betraut, parallel zu den Arbeiten der Ereignisauswertung Überlegungen anzustellen und Vorschläge zu entwickeln, die nach einvernehmlicher Klärung im UA-ER und dann entsprechender Zustimmung der SFK zu einer ggfs. notwendig werdenden Veränderung des Arbeitsbereiches bzw. der Methoden führen können.

Anlässlich der Münchener-Gefahrstoff-Tage 2001 wurde Kontakt mit einer Stelle in den Niederlanden aufgenommen, die im Bereich des Verkehrsrechts eine ähnlich geartete Aufgabe hat. In den Niederlanden ist geplant, diese Tätigkeiten auch auf andere Rechtsbereiche auszudehnen. Der Unterausschuss wird versuchen, den Kontakt zu intensivieren und in 2002 eine Zusammenarbeit zu installieren.

Neben vielen behandelten Fällen wurden im Unterausschuss beispielsweise auch die Ereignisse von Ludwigshafen (21. Mai 2001) und Toulouse (21. September 2001) besprochen, ebenso befasste sich der Unterausschuss mit den Ergebnissen der Untersuchungen zur Katastrophe in Enschede (NL) (13. Mai 2000).

Darüber hinaus nahm der Unterausschuss die Erarbeitung eines Merkblattes „Verstopfungen von Rohrleitungen“ in Angriff, da sich bei der Bearbeitung von 25 Ereignissen gezeigt hat, dass ein derartiges Merkblatt als zusätzliche

Informationsquelle für die sichere Auslegung und den sicheren Betrieb des innerbetrieblichen Transports fluider Medien in Leitungen und Leitungssystemen aus Sicht des UA-ER dringend notwendig ist.

Ad hoc-Arbeitsgruppe EINGRIFFE UNBEFUGTER (AG-EUN)

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA wurde die SFK sowohl vom BMU als auch aus dem Kreis ihrer Mitglieder um Prüfung der Frage gebeten, welche Konsequenzen aus der neuen Bedrohungssituation für den Bereich der Anlagensicherheit zu ziehen sind. Daraufhin hat die SFK in ihrer Sitzung am 25./26. September 2001 die Einrichtung der o.g. ad hoc-Gruppe beschlossen.

Auf Wunsch des BMU hatte sich die ad hoc-Gruppe zunächst insbesondere mit folgenden Themen befasst:

- Prüfung eines VCI-Papiers über Sicherheitsvorkehrungen gegen Terroranschläge mit dem Ziel, die dort genannten Aspekte in geeigneter Weise zu konkretisieren.
- Vorschläge, inwieweit im Sicherheitsbericht sowie in der Alarm- und Gefahrenabwehrplanung der Verhinderung etwaiger Anschläge und der Begrenzung etwaiger Anschlagsfolgen Rechnung getragen werden sollte.
- Vorschläge, inwieweit in der vom BMU vorbereiteten Verwaltungsvorschrift zur StörfallV Anschläge bei den Anforderungen an Sicherheitsvorkehrungen und Szenarienbeschreibungen berücksichtigt werden sollten.
- Vorschläge, wie ein Ausgleich zwischen dem berechtigten öffentlichen Interesse an Informationen über die Sicherheit von Industriebetrieben und möglicherweise daraus folgenden Sicherheitsrisiken erreicht werden kann.

Die ad hoc – Gruppe hat am 22.10., 05.11. und 30.11.2001 getagt. Die Ergebnisse ihrer Beratungen sind in einem Zwischenbericht niedergelegt, der in der SFK – Sitzung vom 16. 1. 2002 verabschiedet und im Februar 2002 vom BMU veröffentlicht wurde

(<http://www.bmu.de>). Eine Langfassung mit detaillierteren Empfehlungen zu konkreten Maßnahmen ist in Arbeit und soll im Sommer 2002 in der Kommission diskutiert, verabschiedet und als SFK – Bericht veröffentlicht werden.

Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE (AK-SR)

Der Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE hat seine Arbeit im Berichtszeitraum fortgesetzt. Er befasste sich dabei schwerpunktmäßig mit Vorschlägen zur anstehenden Änderung der Seveso II-Richtlinie und mit der Erarbeitung von Hilfen zum Vollzug der Störfall-Verordnung. Im Rahmen der Novellierung der Seveso II-Richtlinie bündelte der Arbeitskreis die von Seiten der Behörden, Verbände, der Industrie und anderen gesellschaftlichen Gruppen eingegangenen Vorschläge, so dass insgesamt 8 Änderungsvorschläge an die EU-Kommission gegeben werden konnten.

Es gehört zu den fortlaufenden Tätigkeiten des Arbeitskreises die vom BMU veranlassten Übersetzungen der „Questions and Answers zur Council Directive 96/82/EG“ (Seveso II-Richtlinie) inhaltlich zu überprüfen. Dies wurde im Berichtsjahr mit zwei Veröffentlichungen der Questions and Answers durchgeführt.

Der Arbeitskreis befasste sich zusätzlich mit Fragestellungen zum Begriff „Betriebsbereich“ und verabschiedete hierzu eine Arbeitshilfe mit Ausführungen zur Bestimmung der Betreibereigenschaft sowie Hilfestellungen zu Problemen bei der räumlichen Abgrenzung von Betriebsbereichen. Die Arbeitshilfe wurde der SFK vorgelegt und auf der 39. Sitzung der SFK im Januar 2002 als SFK-GS-35 verabschiedet.

(http://www.sfk-taa.de/Berichte_reports/Berichte_SFK/sfk_gs_35.pdf)

Ebenfalls wurde im Berichtsjahr eine Arbeitshilfe für die Nutzungsmöglichkeit vorhandener Unterlagen zur Erstellung eines Sicherheitsberichtes erarbeitet. Diese Arbeitshilfe wurde ebenfalls von der SFK auf der 39. Sitzung beschlossen und als SFK-GS-34 veröffentlicht.

(http://www.sfk-taa.de/Berichte_reports/Berichte_SFK/sfk_gs_34.pdf)

Auf Grund des Ereignisses in Toulouse am 22. September 2001 beschloss die SFK, die Problematik der Raumordnungsplanung und insbesondere von

Abstandsregelungen im Sinne des Artikel 12 der Seveso II-Richtlinie erneut aufzugreifen. Infolge des Auftrags der SFK richtete der Arbeitskreis eine Arbeitsgruppe ÜBERWACHUNG DER ANSIEDLUNG zur Erarbeitung eines Konzeptes ein, welches das Gefahrenpotenzial von Betriebsbereichen so abbildet, dass es in der Bauleitplanung berücksichtigt werden kann.

Arbeitsgruppe ÜBERWACHUNG DER ANSIEDLUNG

Die Arbeitsgruppe tagte Ende des Berichtsjahres erstmalig. Es wurde auf der ersten Sitzung ein Brainstorming-Prozess durchgeführt, um die Fragestellungen und die möglichen Ansätze für ein Konzept zur Überwachung der Ansiedlung in der Umgebung von Betriebsbereichen zu identifizieren.

Im Jahr 2002 wurde mit Mitgliedern aus dem Arbeitskreis UMSETZUNG DER SEVESO II-RICHTLINIE des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit (TAA) eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet, um Parallelarbeit in den Gremien zu verhindern und die Kräfte in dieser wichtigen Frage zu bündeln.

Arbeitskreis HUMAN FACTOR (AK-HF)

Der Arbeitskreis HUMAN FACTOR hat im Berichtsjahr 2001 die Planung und Organisation des im März 2002 durchgeführten Deutschen Workshops mit internationaler Beteiligung begleitet.

Die vom BMU vergebenen Aufträge (Literaturstudie, Erfahrungen mit Human-Factor-Konzepten in ausgewählten europäischen Ländern; Gesellschaftspolitische Bedingungen und Voraussetzungen der Human-Factor-Erfahrungen in den USA und deren Übertragbarkeit auf die deutsche Situation) wurden ausgewertet. In diesen wurden unter anderem Recherchen in ausgewählten europäischen Ländern zum Themenbereich Human Factor durchgeführt. Durch die Kontaktaufnahmen im Rahmen der Recherchen konnten Fachexperten aus Großbritannien, Frankreich, Italien, Dänemark und der Ukraine für den Workshop gewonnen werden.

Die Unterarbeitsgruppe „Programm“ schloss mit Vorliegen des Programmentwurfs für ein zweites Statusseminar seine Arbeiten ab. Da die Durchführung des zweiten Statusseminars durch einen Deutschen Workshop mit internationaler Beteiligung ersetzt wurde, wurde der Programmentwurf in die Erstellung des Workshopprogramms mit einbezogen.

Arbeitsgruppe „Aktuelle Themen“

Die Arbeiten aus dem Jahr 2000 wurden im Berichtsjahr 2001 fortgeführt. Die bereits ausgearbeitete Tabelle zu HF-Aspekten im Sicherheitsbericht wurde abgeschlossen und auf der 38. Sitzung der SFK im September 2001 verabschiedet. Die Tabelle ist als SFK-Arbeitshilfe unter SFK-GS-32 veröffentlicht worden.

(http://www.sfk-taa.de/Berichte_reports/Berichte_SFK/sfk_gs_32.pdf)

Der Arbeitsschwerpunkt „HF-Aspekte im Notfallplan“ wurde von der Arbeitsgruppe weiter bearbeitet. Human-Factor-Aspekte spielen hinsichtlich Meldekultur, Schulung und Übung eine Rolle. Die Ergebnisse des Arbeitsschwerpunktes sollen den Betreibern und Behörden nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden.

Da ein Projekt zur Erarbeitung von Prüfinstrumentarien für behördliche Inspektionen nach §16 der Störfall-Verordnung vom BMU/ TAA in Auftrag gegeben wurde, in welchem auch ein Modul „Bediensicherheit“ vorgesehen ist, stellte die Arbeitsgruppe den Arbeitsschwerpunkt „HF-Aspekte im Rahmen behördlicher Inspektionen“ zunächst einmal zurück. Sie wird sich bei der Erarbeitung des Moduls einbringen können, so dass eine eigene Bearbeitung des Themas obsolet geworden ist.

Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME (AK-MS)

Der Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME der SFK hat sich in 2001 dreimal getroffen. Arbeitsschwerpunkte waren dabei:

1. die Fertigstellung des Leitfadens SFK-GS-31 "Arbeitshilfe zur Integration eines Sicherheitsmanagementsystems nach Anhang III der Störfall-Verordnung 2000 in bestehende Managementsysteme"

(http://www.sfk-taa.de/Berichte_reports/Berichte_SFK/sfk_gs_31.pdf)

2. die Übersetzung des Leitfadens SFK-GS-31 ins Englische (Fertigstellung ist geplant für 5/2002)

3. die Überarbeitung des Berichtes SFK-GS-23 „Leitfaden für die Darlegung eines Konzeptes zur Verhütung von Störfällen gem. Artikel 7 i.V.m. Anhang III der Seveso-II-Richtlinie des Arbeitskreises Management-Systeme der SFK“

4. die Überarbeitung des Berichtes SFK-GS-24 „Leitfaden für die Darlegung eines Konzeptes zur Verhütung von Störfällen und ein Sicherheitsmanagementsystem gem. Artikel 9 Abs. 1a i. V. m. Anhang III der Seveso-II-Richtlinie des Arbeitskreises Management-Systeme der SFK“

Zum Thema "Überprüfung von Sicherheitsmanagementsystemen nach StörfallIV" wurde eine Absprache mit dem TAA-Arbeitskreis ANLAGENÜBERWACHUNG getroffen, nach der dieser die Arbeiten zu diesem Thema in Abstimmung mit dem Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME der SFK weiterführt.

Mit dem Arbeitskreis HUMAN FACTOR der SFK fanden regelmäßig Informationsaustausche statt (u. a. trug Frau Begoña Hermann im AK-MS vor), um das Thema Human Factor in dem vom AK-MS erstellten SFK-GS-23, SFK-GS-24 und SFK-GS-31 in geeigneter Form zu berücksichtigen.

Für 2002 ist der Abschluß der laufenden Arbeiten vorgesehen. Außerdem sollen zukünftige Arbeitsfelder des Arbeitskreises MANAGEMENT-SYSTEME bzw. seine Auflösung diskutiert werden.

Arbeitskreis SCHADSTOFFE (LUFT) (AK-SL)

Der Arbeitskreis begleitet die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen AEGL (Acute Exposure Guideline Levels)-Komitee, verfolgt weitere internationale Entwicklungen hinsichtlich der Erstellung von Konzentrationsleitwerten für störfallbedingte Immissionen und die Anwendung der AEGL-Werte in der Praxis.

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, in welchen Bereichen die AEGL-Werte verwendet werden können:

-Notfallplanung,

-Berechnung von Störfallszenarien und für Auswirkungsbetrachtungen gem. Störfall-Verordnung,

-Beurteilung realer Störfälle.

Die AEGL-Werte sind nicht für die Raumplanung geeignet.

Dem Arbeitsauftrag entsprechend werden auf den Beratungen des AK-SL die Sitzungen des US-amerikanischen AEGL-Komitees, an denen als deutsche Vertreterin Frau Prof. Dr. Gundert-Remy, BgVV, Berlin teilnimmt, ausgewertet. Ferner wird der Stand der aktuellen deutschen AEGL-Wert-Bearbeitung besprochen.

Der AK hat sich mit dem Bewertungsmodell zu akuten Stofffreisetzungen in die Atmosphäre, VDI RL 3783, Blatt 4 beschäftigt und hält dieses Rechenmodell für geeignet, um im Störfall unter Zugrundelegung der AEGL-Werte angewendet zu werden (Vortrag von Prof. Manier).

Die Diskussionen im AK zu den Problemen: Banding-Konzept (gleiche Störfallreferenzwerte bei gleichen R-Sätzen) und Einmalexposition von Kanzerogenen zur Begründung von AEGL-Werten sind noch nicht abgeschlossen.

Im Mai 2001 fand in Ispra ein EU- Seminar zur Anwendung der AEGL-Werte statt. Es sollte versucht werden, die anderen EU-Staaten für das AEGL-Konzept und für die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit den USA zu gewinnen. Dies gelang nur teilweise (nur die Niederlande und Frankreich mit Vorbehalt wollen aktiv an dem Programm

teilnehmen). Dagegen wurde unter Federführung Frankreichs eine europäische Initiative zu einem Forschungsprogramm ACUTEX (Acute Exposure) gestartet, um sog. AETL-Werte abzuleiten (Acute Exposure Threshold Values). Diese Werte sollen auch für die Raumplanung geeignet sein und sich auf dieselben Basiswerte stützen.

Der aktuelle Stand der AEGL-Werte für 2002: Erarbeitung von Stoffdossiers für 139 Stoffe mit unterschiedlichem Diskussionsstand.

ERPG-Werte: ca. 90 (ständige Überarbeitung und Neuerarbeitung).

Zusätzlich verfolgt die USA weiterhin das TEEL-Programm: Temporary Emergency Exposure Limits (als „vorläufige AEGL-Werte“, für Stoffe mit beschränkter Datenlage).

Die Arbeiten werden planmäßig fortgesetzt, insbesondere sollen die noch offenen Diskussionspunkte zum Abschluss geführt werden.

TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE (TE)

Die TE-Gruppe begleitet die Diskussion zu den Stoffdossiers, die in Zusammenarbeit mit den amerikanischen Fachkollegen erstellt werden.

Die Diskussionen konnten für die Stoffe: Chloressigsäure, Acetoncyananhydrid, Acrylsäure, Kohlenstoffmonoxid und Methanol abgeschlossen werden. Sie befinden sich im sog. Proposed Stadium und müssen noch das NAS (National Academy of Science) Sub-Committee passieren (deutscher Vertreter ist Herr Prof. Dr. Oesch von der Univ. Mainz).

Aufgrund einer neuen Ausschreibung des UBA zu den Stoffen: Schwefelkohlenstoff, Dioxan, Vinylchlorid und Aceton werden die Diskussionen zu den Stoffdossiers fortgesetzt.

Die TE-Gruppe hat sich mit dem Banding-Konzept beschäftigt und mit der Einmalexposition von Kanzerogenen. In beiden Fällen ist die Diskussion noch nicht abgeschlossen. Die Arbeiten werden planmäßig fortgesetzt.

Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK (AK-SES)

Der Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK hatte im Jahr 2001 acht Sitzungen.

In der 12. Sitzung des Arbeitskreises wurden auf Anregung aus dem Kreise der SFK-Mitglieder Fragen der Abgrenzung des Anwendungsbereichs des zu erstellenden Leitfadens zum Anwendungsbereich des Technischen Regelwerks beraten. Am Text des Leitfadenentwurfes wurden diesbezügliche Klarstellungen vorgenommen und angeregt, Fragen zum Fortbestand des Technischen Regelwerkes in die Diskussionen des TAA-Arbeitskreises „Betriebssicherheitsverordnung“ einzubringen. Weiterhin wurden erste Entwürfe zur Beschreibung eines methodischen Vorgehens zur Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik und zur Bewertung ggf. ermittelter unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert.

Den Schwerpunkt der Beratungen der 13. Sitzung bildeten ebenfalls Fragen des methodischen Vorgehens. Der AK kam überein, eine Gefahrenanalyse als Voraussetzung für die Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik im Leitfaden zu nennen, auf Einzelheiten zu entsprechenden Methoden und inhaltlichen Anforderungen jedoch nicht einzugehen, da zu erwarten ist, dass die Neufassung einer Verwaltungsvorschrift auf dieses Thema eingehen wird. Zur Klärung der Frage, wie unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten des Standes der Sicherheitstechnik bewertet werden können, wurde beschlossen, hierzu Beispiele auszuarbeiten und zu diskutieren.

In der 14. Sitzung des AK-SES wurden die ausgearbeiteten Beispiele diskutiert und ein Entwurf des Textes zu Bewertungsmethoden erstellt. Weiter wurde begonnen, ein Verzeichnis von Literaturhinweisen anzulegen, die im Zusammenhang mit dem Thema des AK-SES relevant sind.

In der zweitägigen 15. Sitzung der AK-SES wurde der erste komplette Entwurf des Leitfadens einer vollständigen Überarbeitung unterzogen. Das Literaturverzeichnis wurde ergänzt. Ein erster Entwurf zu möglichen Maßnahmen, deren Umsetzung die Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik vereinfachen könnte, wurde eingebracht und diskutiert („Verbesserungsvorschläge“).

Die 16. Sitzung des AK-SES diente der Vorbereitung eines Fachgespräches im Umweltbundesamt zum Leitfadentwurf . Für dieses Fachgespräch (17. Sitzung des AK-SES) war der Entwurf des Leitfadens mit einer Einladung an alle TAA-, SFK-Mitglieder und weiter interessierte Kreise versandt worden. Diesen war damit Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme zum Leitfadentwurf gegeben. Unter der Leitung von Prof. Dr. Schulz-Forberg wurde in dem Fachgespräch das Konzept des Leitfadens vorgestellt, sowie die schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen erörtert.

In der zweitägigen 18. Sitzung des AK-SES wurden die schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen zum Entwurf des Leitfadens beraten. Auf dieser Basis wurde eine Überprüfung des gesamten Textes des Leitfadens, sowie Ergänzungen und Klarstellungen vorgenommen. Die Beratungsergebnisse zu den Stellungnahmen wurden im Protokoll dieser Sitzung vermerkt. Abschließend wurde die zweite Überarbeitung der „Verbesserungsvorschläge“ diskutiert.

Die 19. Sitzung des AK-SES diente der abschließenden Überarbeitung des Leitfadentwurfes und der „Verbesserungsvorschläge“. Der AK-SES kam überein, der SFK vorzuschlagen:

1. den Leitfaden zu verabschieden und seine Anwendung zu empfehlen,
2. den Leitfaden zu veröffentlichen,
3. den AK-SES aufzulösen.

Auf ihrer 39. Sitzung am 16.01.02 hat die SFK den Leitfaden mit geringen Ergänzungen verabschiedet und den weiteren Vorschlägen des AK-SES zugestimmt. Der Leitfaden „Schritte zur Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik“ kann bei der Geschäftsstelle oder im Internet unter folgender Adresse bezogen werden.

(http://www.sfk-taa.de/Berichte_reports/Berichte_SFK/sfk_gs_33.pdf)

Arbeitskreis TECHNISCHE SYSTEME, RISIKO UND VERSTÄNDIGUNGSPROZESSE (AK-TRV)

Der Arbeitskreis TECHNISCHE SYSTEME, RISIKO UND VERSTÄNDIGUNGSPROZESSE der SFK hat in mehreren Sitzungen über die Problematik der öffentlichen Auseinandersetzungen zum Thema „Risiko“ diskutiert und versucht einen Weg zu finden, der eine Darstellung und Diskussion des Themas „Risiko“, sowie potentielle und tatsächliche Risiken und deren Wahrnehmung ermöglicht. Unterstützt durch umfangreiche Unterlagen und intensive Diskussionen mit Experten innerhalb und außerhalb des Arbeitskreises wurde letztendlich vereinbart:

- die Anforderungen der Störfall-Verordnung bezüglich der Risikoermittlung und -vermeidung herauszuarbeiten

- Ansätze zur Festlegung von Restrisiken darzustellen und

- den Prozess der Risikoermittlung, -beurteilung und -minderung (Prozess „Risikomanagement“) so transparent darzustellen, dass dieser Prozess insbesondere auch zu einer Verständigung von „Technikern“ und „Nicht-Technikern“ beitragen hilft.

Zu diesen drei Punkten liegt ein erstes Papier im Entwurf vor.

Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE (AK-WT)

Der Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE bearbeitet den Auftrag der SFK, einen Kriterienrahmen zur Entwicklung einer umfassenden Sicherheitsstrategie für die Wasserstoff-Großtechnologie industrieller und nichtindustrieller Art zu erstellen. Hierbei wird von herkömmlicher industrieller Wasserstoff-Technologie und Forschung ausgehend die Sammlung und Bewertung von Informationen sicherheitstechnischer Art (Bau und Betrieb) zur Definition künftiger Regelungsbedürfnisse erforderlich.

Es wurde im Jahr 2001 ein Entwurf des Abschlussberichtes erarbeitet, der folgenden Inhalt hat und im Jahr 2002 fertiggestellt werden soll:

- Eigenschaften des Wasserstoffs

- Sicherheitsaspekte bei der Herstellung

- Lagerung und
- Verteilung des Wasserstoffs
- Lagerung vor der Nutzung und Nutzungsformen
- Ausblick und Optionen

4 Ausblick auf das Jahr 2002

Die dritte Berufungsperiode der Störfall-Kommission wird im Jahr 2002 auslaufen. Entsprechend einer zu Beginn dieser Berufungsperiode gefaßten Zielsetzung sollen bis dahin möglichst viele der laufenden Projekte der verschiedenen Gremien abgeschlossen oder zumindest Zwischenberichte fertiggestellt werden. Daher plant die SFK drei ordentliche Sitzungen (davon eine zweitägige) durchzuführen. Die Sitzungen sind vorgesehen für den:

- 16. Januar 2002 (Bonn)
- 22./23. Mai 2002 (Berlin)
- 23. Oktober 2002 (Bonn)

Die Einbindung der SFK und ihrer Arbeitskreise in internationale Aktivitäten (Änderung der Seveso-II-Richtlinie, Durchführung eines deutschen Workshops mit internationaler Beteiligung zum Themenbereich Human Factor, Unterstützung bei der Erstellung von Technical Documents für AEGL-Stoffe, etc.), sowie die Themenbereiche „Risiko/Risikokommunikation“, „Eingriffe Unbefugter“ und „Land-use-planning“ werden im Jahr 2002 verstärkt Einfluss auf die Arbeit der SFK haben.

Organisationsstruktur und Organigramm der SFK

Mitglieder der Störfall-Kommission

Der Störfall-Kommission gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG an:

- Vertreter der Wissenschaft
- Vertreter der Umweltverbände
- Vertreter der Gewerkschaften
- Vertreter der beteiligten Wirtschaft
- Vertreter der für den Immissions-und Arbeitsschutz zuständigen obersten Landesbehörden und
- der Vorsitzende des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit.

Die SFK hatte am 31. Dezember 2001 insgesamt 26 Mitglieder, die namentlich in **Anhang 3** aufgeführt sind.

Vorsitz

Den Vorsitz in der Störfall-Kommission hat:

Herr Prof. Dr. Chr. Jochum

Gerling Risiko Consulting, GmbH

Seine Stellvertreter sind:

Herr Dr. T. Darimont

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten

Herr Prof. Dr. B. Heins

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie,
Energie

Herr Prof. Dr. B. Schulz-Forberg

Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung (BAM)

Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäfte der Störfall-Kommission obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFA-Infrastruktur und Umweltschutz GmbH (GFA-Umwelt) abgeschlossenen Vertrag bei der GFA-Umwelt, Königswinterer Str. 827, 53227 Bonn, eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle, als gemeinsame Einrichtung von Störfall-Kommission und Technischem Ausschuss für Anlagensicherheit, erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Störfall-Kommission sowie deren Unterausschuss und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Ein Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle ist in **Anhang 4** enthalten.

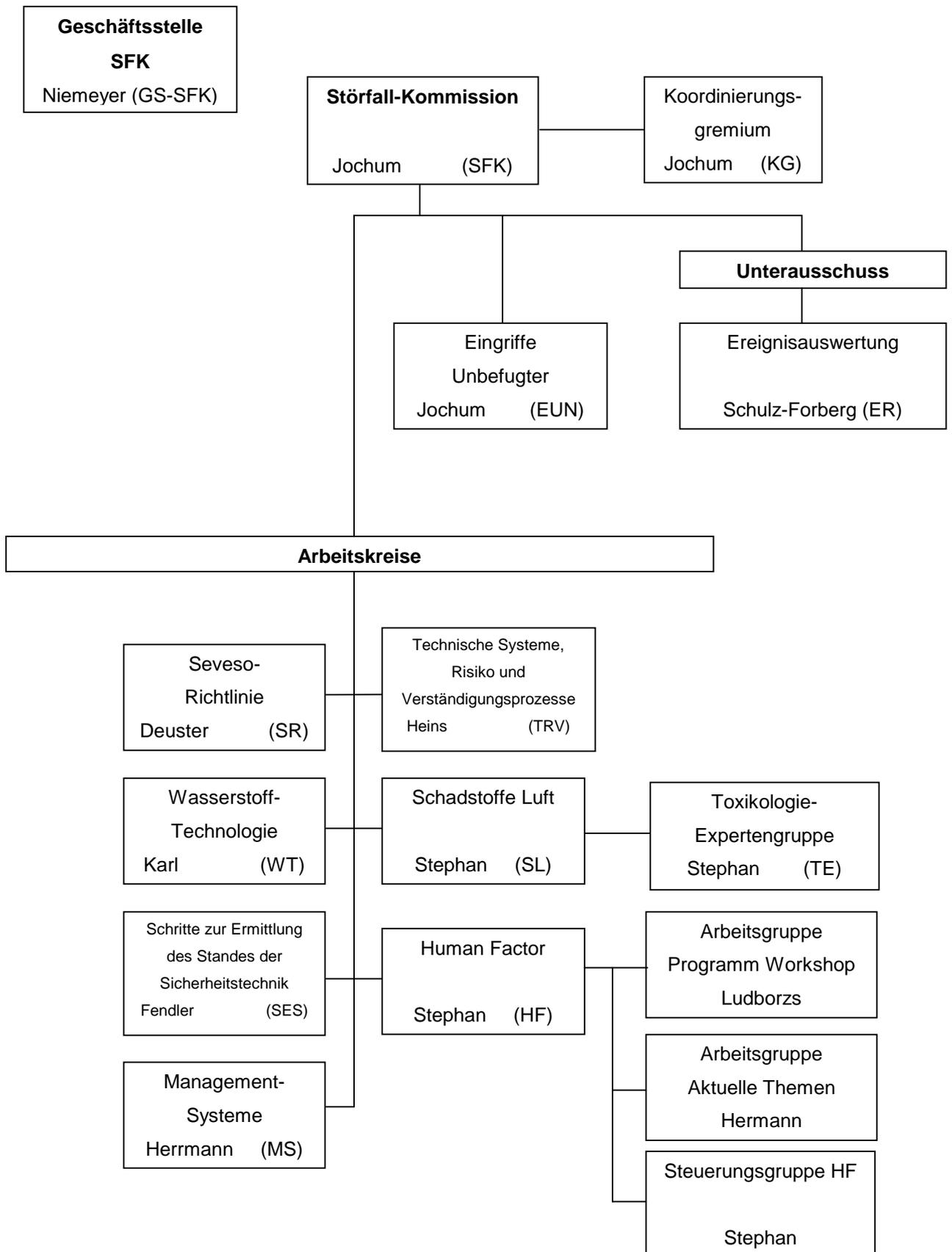
Finanzieller und zeitlicher Aufwand

Der finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Störfall-Kommission ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der SFK- und SFK-Arbeitskreis-Mitglieder.

Die von den SFK-Mitgliedern und von in SFK-Arbeitskreise berufenen Mitgliedern ehrenamtlich aufgewandte Arbeitszeit für die Teilnahme an Plenums- und Arbeitskreissitzungen belief sich in 2001 auf **9120 Stunden**-entsprechend etwa **5 Mannjahren**-(unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person). Bei einer berechneten Arbeitszeit für 1999 von 6970 und 2000 von 9782 Stunden ergibt sich daraus eine in etwa gleich bleibende Beratungstätigkeit gegenüber dem vergangenen Jahr, jedoch eine Intensivierung gegenüber den Jahren zuvor.

Organigramm der Störfall-Kommission



Von der SFK verabschiedete Berichte und Leitfäden

(erhältlich bei der Geschäftsstelle in Bonn)

SFK-GS-01*	SFK-Jahresbericht 1992
SFK-GS-02	Bericht: Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Schadstoffkonzentrationen
SFK-GS-03*	SFK-Jahresbericht 1993
SFK-GS-04	Abschlußbericht: Sicherheitsabstände als Schadensvorsorge
SFK-GS-05*	SFK-Jahresbericht 1994
SFK-GS-06	Leitfaden Anlagensicherheit
SFK-GS-07*	Zusammenstellung und Interpretation der bisher bekannten luft-hygienischen Grenz-, Richt-, Orientierungs- und Toxizitätswerte (überarbeitete Fassung SFK-GS-17)
SFK-GS-08	Bericht des Arbeitskreises Seveso-Richtlinie
SFK-GS-09	SFK-Jahresbericht 1995 und Ergebnisbericht der ersten Beru-fungsperiode der SFK von 1992 bis 1995
SFK-GS-10**	Bericht: Physikalische Explosionen
SFK-GS-11	Teilbericht: Begriffe und Glossar aus dem Bereich der Stoffbewer-tung für Gewässer und Boden
SFK-GS-12	SFK-Jahresbericht 1996
SFK-GS-13	Abschlußbericht: Bericht nach § 51a Abs. 2 BImSchG
SFK-GS-14	SFK-Jahresbericht 1997
SFK-GS-15	Bericht: Bewertung der Regelungsbedürftigkeit im Bereich der Wasserstofftechnologie
SFK-GS-16	Bericht: Konzept zur Erfassung und Auswertung sicherheitsbe-deutsamer Ereignisse

SFK-GS-17	Teilbericht: Zusammenstellung und Interpretation der bisher bekannten lufthygienischen Grenz-, Richt-, Orientierungs- und Toxizitätswerte
SFK-GS-18	Bericht: Orientierende Beurteilung von Gewässerunfällen
SFK-GS-19	Bericht: Arbeitskreis Bediensicherheit
SFK-GS-20	Bericht: Erfassung und Auswertung sicherheitsbedeutsamer Ereignisse – Anwendung des Konzepts des Arbeitskreises Daten in der Erprobungsphase
SFK-GS-21***	Abschlussbericht: Erarbeitung eines Vorschlages für einen Thesaurus zur Deskribierung von Meldungen über Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs von verfahrenstechnischen Anlagen
SFK-GS-22	SFK-Jahresbericht 1998
SFK-GS-23	Leitfaden für die Darlegung eines Konzeptes zur Verhütung von Störfällen gem. Artikel 7 i.V.m. Anhang III der Seveso-II-Richtlinie des Arbeitskreises Management-Systeme der SFK
SFK-GS-24	Leitfaden für die Darlegung eines Konzeptes zur Verhütung von Störfällen und ein Sicherheitsmanagementsystem gem. Artikel 9 Abs. 1a i. V. m. Anhang III der Seveso-II-Richtlinie des Arbeitskreises Management-Systeme der SFK
SFK-GS-25	Sicherheitsmanagementsysteme – Aufbereitung der Stoffsammlung des Arbeitskreises Management-Systeme der SFK
SFK-GS-26	Abschlußbericht: Schadensbegrenzung bei Dennoch-Störfällen – Empfehlungen für Kriterien zur Abgrenzung von Dennoch-Störfällen und für Vorkehrungen zur Begrenzung ihrer Auswirkungen
SFK-GS-27	Leitfaden „Ermittlung von Betriebsbereichen i.S. der Störfall-Verordnung 2000“ (Anwendung der Additions-/ Quotientenregel)
SFK-GS-28	Bericht: Konzept zur Begründung der Konzentrationsleitwerte im Störfall des Arbeitskreises Schadstoffe (Luft) der SFK
SFK-GS-29	SFK-Jahresbericht 1999
SFK-GS-30	SFK-Jahresbericht 2000

SFK-GS-31	Leitfaden: Arbeitshilfe zur Integration eines Sicherheitsmanagementsystems nach Anhang III der Störfallverordnung 2000 in bestehende Managementsysteme des Arbeitskreises MANAGEMENT-SYSTEME der SFK
SFK-GS-32	Arbeitshilfe: Human Factor-Aspekte für Betriebsbereiche und Anlagen nach der Störfall-Verordnung (12. BImSchV) des Arbeitskreises HUMAN FACTOR der SFK
SFK-GS-33	Leitfaden: Schritte zur Ermittlung des Standes der Sicherheitstechnik
SFK-GS-34	Arbeitshilfe für die Nutzungsmöglichkeit vorhandener Unterlagen zur Erstellung eines Sicherheitsberichtes des Arbeitskreises SEVESO RICHTLINIE der SFK
SFK-GS-35	Arbeitshilfe: Systematisierung von Fragestellungen und Antworten zum Begriff "Betriebsbereich" des §3 Abs.5a BImSchG des Arbeitskreises SEVESO RICHTLINIE der SFK

* Diese Berichte sind inzwischen nicht mehr verfügbar.

** Der Bericht ist ausschließlich über die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund erhältlich.

*** Dieser Bericht ist nur über das Internet verfügbar.

Die Berichte und Leitfäden sind bei der Geschäftsstelle der Störfall-Kommission, GFA-Infrastruktur und Umweltschutz GmbH (GFA-Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Die aktuellen Berichte und Leitfäden sind kostenfrei auch über die Internet-Homepage der SFK-TAA-Geschäftsstelle (<http://www.sfk-taa.de>) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich.

Sitzungstermine und Mitglieder der Störfall-Kommission

Sitzungstermine:

- | | |
|---|---|
| 36. Sitzung am 17. Januar 2001 | im Stadthaus in Bonn |
| 37. Sitzung am 29. / 30. Mai 2001 | bei der Otto-von-Guericke
Universität in Magdeburg |
| 38. Sitzung am 25. / 26. September 2001 | bei der InfraLeuna GmbH in Leuna |

Mitglieder:

Herr RD Dipl.-Ing. Alpert	Landesumweltamt Brandenburg
Herr Bartels	Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt
Herr Bernhard	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dipl.-Ing. Deuster	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Herr Dipl.-Ing. Graßmuck	Verband der Technischen Überwachungs- vereine e.V. (VdTÜV)
Herr Prof. Dr.-Ing. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg
Herr Prof. Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Herrmann	Veba Oil Refinig & Petrochemicals GmbH
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	Gerling Risiko Consulting GmbH
Herr Dr. Kutscher	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Sicherheitsing. Meyer	DGB
Herr Dipl.-Ing. Paul	RW TÜV Anlagentechnik GmbH
Herr Prof. Dr. Pfeil	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM), Vorsitzender des TAA

Herr Prof. Dr. Pilz	Bayer AG
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeits- medizin (BAuA)
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der deutschen Versicherungs- wirtschaft e.V.
Herr Dr. Sauer	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein
Herr Prof. Dr. Schecker	Universität Dortmund
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Gerhard-Mercator-Universität Duisburg
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Schuster	Landesamt für Arbeitsschutz Sachsen-Anhalt
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR
Frau Dr. Sundermann-Rosenow (seit 1/2001)	Umweltbundesamt

Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Anschrift:

Geschäftsstelle der Störfall-Kommission
bei der GFA-Infrastruktur und Umweltschutz GmbH (GFA-Umwelt)
Königswinterer Str. 827, 53227 Bonn
Postfach 32 01 40, 53204 Bonn
Telefon: 0228 / 908734-(0)
Telefax: 0228 / 908734-9
sfk-taa@gfa-umwelt.de

Tel.-Durchwahl e-Mail-Adresse

Leitung der Geschäftsstelle:

Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfa-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfa-umwelt.de

Mitarbeiter

Herr Dipl.-Ing. M. Eifländer	6	eiflaender@gfa-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. T. Keckstein	1	keckstein@gfa-umwelt.de
Frau Dipl.-Ing. A. Kröger	7	kroeger@gfa-umwelt.de
Herr Dr. D. Lauterborn-Gielow	2	lauterborn@gfa-umwelt.de
Frau Dipl.-Biol. S. Maslowski	4	maslowski@gfa-umwelt.de
Herr Dipl.-Sozialwirt M. Skowronnek	0	skowronnek@gfa-umwelt.de

KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

Auf ihrer 24. Sitzung am 3. September 1997 hat die SFK beschlossen, zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen ein Koordinierungsgremium einzurichten, welches die Tagesordnung der Sitzung vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzung zeitlich wie inhaltlich strukturiert.

Sitzungstermine:

- 14. Sitzung am 3. April 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 15. Sitzung am 29. August 2001 bei der IG BCE in Hannover
- 16. Sitzung am 21. Dezember 2001 beim BMU in Bonn und Berlin
(Videokonferenz)

Mitglieder:

Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Prof. Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	Gerling Risiko Consulting GmbH
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Unterausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (UA-ER)

Auf ihrer 12. Sitzung am 26. September 1994 legte die Störfall-Kommission fest, dass es Aufgabe eines neuen Arbeitskreises ist, sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse und Daten zu sammeln und auszuwerten, aus denen die Betreiber und Hersteller lernen können, wie man in Zukunft weit im Vorfeld mögliche Störfälle vermeiden kann. Die Daten sind zu anonymisieren und sollen vertraulich gehandhabt werden. Weiterhin ist es Aufgabe des Gremiums vorzuschlagen, wie diese Daten zu sammeln und zu dokumentieren sind. Da die Auswertung von Ereignisdaten als eine Daueraufgabe anzusehen ist, hat die SFK auf Ihrer 33. Sitzung dem BMU empfohlen, den Arbeitskreis in einen Unterausschuss EREIGNISAUSWERTUNG zu überführen. Das BMU folgte dieser Empfehlung und berief im April 2000 die Mitglieder des Unterausschusses.

Sitzungstermine:

4. Sitzung am 25./ 26. April 2001 bei der BAM in Berlin
5. Sitzung am 28. August 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
6. Sitzung am 20. November 2001 bei der BG Chemie in Heidelberg

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Brenig (stellv. Vorsitz)	Fachhochschule Köln
Herr Dr. Guntrum	Aventis Pharma
Herr Dipl.-Ing. Hassel	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Herr Dr. Hensler	Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Klingbeil	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Mitglied des TAA
Herr Dr.-Ing. Loock	TÜV Süddeutschland Holding AG
Herr Sicherheitsing. Meyer	DGB
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	Hess. Ministerium für Umwelt, Landwirt- schaft und Forsten
Herr Prof. Dr. Pfeil	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Vorsitzender des TAA
Herr Dr. Ruppert	Degussa-Hüls AG, Mitglied des TAA
Herr Dr. Schmelzer	Bayer AG
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg (Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt
Herr Dipl.-Ing. Wallenius	DEA Mineraloel AG
Herr Dr. Wiese	Landesumweltamt NRW

Ad hoc-Arbeitsgruppe EINGRIFFE UNBEFUGTER (AG-EUN)

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA wurde die SFK sowohl vom BMU als auch aus dem Kreis ihrer Mitglieder um Prüfung der Frage gebeten, welche Konsequenzen aus der neuen Bedrohungssituation für den Bereich der Anlagensicherheit zu ziehen sind. Daraufhin hat die SFK in ihrer 38. Sitzung am 25./26. September 2001 die Einrichtung der o.g. ad hoc-Gruppe unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Jochum beschlossen.

Sitzungstermine:

1. Sitzung am 22. Oktober 2001 in Frankfurt/M
2. Sitzung am 05. November 2001 in Frankfurt/M
3. Sitzung am 30. November 2001 in Frankfurt/M

Arbeitskreis HUMAN FACTOR (AK-HF)

Das Thema „Bediensicherheit“ wurde in der SFK von 1995 bis 1997 durch eine ad hoc-Gruppe und seit 1997 durch den Arbeitskreis BEDIENSICHERHEIT bearbeitet. Unter anderem wurde der OECD-Workshop „Bediensicherheit“ 1997 in München vorbereitet und begleitet. Auf Ihrer 31. Sitzung beschloss die SFK, das Thema zu erweitern und zu diesem Zweck den Arbeitskreis BEDIENSICHERHEIT in den Arbeitskreis HUMAN FACTOR zu überführen. Der Arbeitskreis bereitet in 2001 vor allem den deutschen Workshop mit internationaler Beteiligung für 2002 vor.

Sitzungstermine:

- 6. Sitzung am 24. September 2001 in Leipzig
- 7. Sitzung am 6. Dezember 2001 bei der Dechema e.V. in Frankfurt

Mitglieder:

Herr Bartels	Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt
Herr Prof. Dr. Dietz	Technische Universität Clausthal
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V., Mitglied des TAA
Herr Dipl.-Ing. Freund	ehem.: Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal, Mitglied des TAA
Herr Prof. Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Dipl.-Umw. Hermann	ECOTEAM GmbH
Herr Dr. Horn	Clariant GmbH
Herr WD Kübitz-Schwind	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Mitglied des TAA

Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Prof. Dr. Müller	ehem.: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Herr Dr. Schmidt	Bildungsverband Chemie und Technik Halle (BVCT)
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR
Herr Prof. Dr. Ströbele (bis 09/2001)	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Frau Dr. Sundermann-Rosenow (ab 06/2001)	Umweltbundesamt
Herr Prof. Dr. Zimmer	Universität Regensburg
Herr Prof. Dr. Zimolong	Ruhr-Universität Bochum

Arbeitsgruppe Aktuelle Themen (AG-AT)

Auf seiner 2. Sitzung schlug der Arbeitskreis HUMAN FACTOR die Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Aktuelle Themen" (AG-AT) vor. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe soll die Lösung aktueller Probleme sein, z.B. jener, die im Zuge der neuen Störfall-Verordnung auftreten.

Sitzungstermine:

6. Sitzung am 5. April 2001 bei der BAuA in Dortmund
7. Sitzung am 1. August 2001 bei der InfraServ GmbH in Frankfurt
8. Sitzung am 5. Oktober 2001 bei der Clariant GmbH in Frankfurt

Mitglieder:

Herr Bansen	InfraServ Gendorf
Frau Dr. Fischbach	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V., Mitglied des TAA
Frau Dipl.-Umw. Hermann (Vorsitz)	ECOTEAM GmbH
Herr Dr. Horn	Clariant GmbH
Herr WD Kübitz-Schwind	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Mitglied des TAA
Herr Dipl.-Psych. Ludborz	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Prof. Dr. Müller	ehem.: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
Herr Prof. Dr. Zimolong	Ruhr-Universität Bochum

Steuerungsgruppe Human Factor (SG-HF)

Auf seiner 4. Sitzung beschloss der Arbeitskreis HUMAN FACTOR die Einrichtung einer Steuerungsgruppe (SG-HF), die die Vorbereitungen für den Workshop koordinieren soll, um somit die notwendige Zahl der Sitzungen des Arbeitskreises zu minimieren.

Sitzungstermine:

3. Sitzung am 13. März 2001 bei der Carl-von-Ossietzky Universität in Oldenburg
4. Sitzung am 19. Juni 2001 bei der IGBCE in Hannover
5. Sitzung am 12. Oktober 2001 bei der IGBCE in Hannover

Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing. Freund	ehem.: Gesellschaft für Anlagen-und Reaktorsicherheit
Herr Prof. Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Dipl.-Umw. Hermann	ECOTEAM GmbH
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR

Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME (AK-MS)

Auf der 22. Sitzung der Störfall-Kommission am 25. Februar 1997 wurde der neue Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME eingesetzt.

Die vordringliche Aufgabenstellung des AK-MS war zunächst die Erarbeitung von Leitfäden für das "Konzept zur Verhütung schwerer Unfälle" nach Art. 7 sowie für ein "Sicherheitsmanagement-System" nach Art. 9 der Seveso-II-Richtlinie. Im Berichtsjahr 2001 befasste sich der Arbeitskreis mit der Integration von Management-Systemen und erarbeitete einen Leitfaden.

Sitzungstermine:

- 14. Sitzung am 4. Mai 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 15. Sitzung am 11. Juli 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 16. Sitzung am 5. September 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn

Mitglieder:

Herr Dipl.-Chem. Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Draeger (seit 07/2001)	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dr. Glatzner	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Mitglied des TAA
Herr Dr. Herrmann (Vorsitz)	Veba Oil Refinig & Petrochemicals GmbH
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Kraus	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Herr Dr. Nitsche (bis 11/ 2001)

Herr Dipl.-Ing. Paul

Herr Dr. Poppendick

Frau Dipl.-Ing. Richter

Herr Dr. Viefers

Umweltbundesamt, Mitglied des TAA

RWTÜV Anlagentechnik GmbH

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und

Arbeitsmedizin

Landesumweltamt NRW

Bayer AG

Arbeitskreis SCHADSTOFFE

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 4. Sitzung am 16. September 1992 den Arbeitskreis Schadstoffe eingesetzt, der Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Schadstoffkonzentrationen aufstellen soll. Er wurde aufgrund der umfangreichen Thematik in die Arbeitskreise SCHADSTOFFE (LUFT) und SCHADSTOFFE (WASSER) aufgeteilt. Der Arbeitskreis SCHADSTOFFE (WASSER) hat seine Arbeit im Jahre 1999 beendet.

Arbeitskreis SCHADSTOFFE (LUFT) (AK-SL)

Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises SCHADSTOFFE (LUFT) ist die wissenschaftliche Begleitung der Erarbeitung von ERPG-/AEGL-Werten (Emergency Response Planning Guideline/ Acute Exposure Guideline Levels for Hazardous Substances), d.h. von Konzentrationsleitwerten zur Einschätzung störfallbedingter Luftschadstoffwerte.

Sitzungstermine:

30. Sitzung am 28. Juni 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn

31. Sitzung am 30. Oktober 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Bender	BASF AG
Frau Dr. Braun	Bundesamt für Zivilschutz
Frau Prof. Dr. Gundert-Remy	Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Mitglied des TAA
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Frau Dr. Meyer	Landesumweltamt NRW
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR

Herr Uelpenich	Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz
Frau Dr. Westmeier	Landesamt für Arbeitsschutz Sachsen-Anhalt
Herr Dipl.-Ing. Winkelmann-Oei	Umweltbundesamt

TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE (TE)

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 18. Sitzung am 22. Februar 1996, ausgehend von den Empfehlungen in dem Bericht „Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Störfallkonzentrationen“ (SFK-GS-02) über die Weiterführung der Arbeit, nämlich toxikologische Festlegungen von Einzelwerten, beraten.

Nach sieben Sitzungen einer „kleinen Toxikologie-Expertengruppe“ in den Jahren 1996 und 1997 wurde auf der 29. Sitzung der SFK am 17. / 18. Februar 1999 in Berlin die Einsetzung der Toxikologie-Expertengruppe beschlossen.

Sitzungstermine:

- 9. Sitzung am 25. April 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 10. Sitzung am 12. Juli 2001 beim VCI in Frankfurt
- 11. Sitzung am 25. Oktober 2001 beim BgVV in Berlin

Mitglieder:

Frau Dr. Beth-Hübner	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Prof. Dr. Greim	Technische Universität München
Frau Prof. Dr. Gundert-Remy	Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin
Herr Dr. Heberer	Toxichem
Herr Dr. Hollander	ehem. InfraServ
Herr Dr. Jäckh	BASF AG
Herr Prof. Dr. Kahl	Georg-August-Universität Göttingen

Herr Dr. Koch	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
Frau Dr. Kolossa-Gehring	Umweltbundesamt
Herr Prof. Dr. Oesch	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Herr Dr. Pauluhn	Bayer AG
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel GbR
Herr Prof. Dr. Thiemann	Universität Bremen
Herr Prof. Dr. Wolf	Universität Ulm

Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK (AK-SES)

Auf der 28. Sitzung der SFK am 3./4. November 1998 wurde die Einrichtung eines Arbeitskreises SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK beschlossen. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises wurden auf der 29. Sitzung der SFK am 17./18. Februar 1999 benannt.

Sitzungstermine:

- 12. Sitzung am 12. Januar 2001 beim VdTÜV in Berlin
- 13. Sitzung am 8. Februar 2001 beim Öko-Institut in Berlin
- 14. Sitzung am 3. April 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 15. Sitzung am 31. Mai/1. Juni 2001 beim VdTÜV in Berlin
- 16. Sitzung am 31. August 2001 bei der BAM in Berlin
- 17. Sitzung am 18. September 2001 beim UBA in Berlin
- 18. Sitzung am 4./5. Oktober 2001 bei der InfraServ in Gendorf
- 19. Sitzung am 26. November 2001 beim VdTÜV in Berlin

Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing. Alpert	Landesumweltamt Brandenburg
Herr Dr. Balke	Bundesanstalt für Materialforschung und-prüfung (BAM)
Herr Dipl.-Ing. Fendler (Vorsitz)	Öko-Institut e. V.
Herr Dipl.-Ing. Graßmuck	Verband der Technischen Überwachungsvereine e. V.
Herr Dipl.-Ing. Gummelt	Hermania Dr. Schirm GmbH
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Mitglied des TAA
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesumweltamt NRW

Herr Prof. Dr. Ludwig

Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung (BAM)

Herr Dipl.-Phys. Mayer

InfraServ Gendorf

Herr Dr. Nitsche

Umweltbundesamt, Mitglied des TAA

Herr Dipl.-Ing. Schnieders

Wibarco GmbH

Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE (AK-SR)

Auf der 13. Sitzung am 25. November 1994 hat die SFK zur Erarbeitung einer die Beratungswünsche des BMU berücksichtigenden Stellungnahme den Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE eingesetzt. Der Bericht "Arbeitskreis Seveso-Richtlinie" wurde von der SFK am 12. September 1995 verabschiedet und ist unter der Nummer SFK-GS-08 (siehe Anhang 2) erhältlich.

Auf der 19. Sitzung der SFK am 10. April 1996 bat das BMU darum, dass der Arbeitskreis an Fragen der Umsetzbarkeit der Seveso II - Richtlinie und der Störfall-Verordnung weiterarbeiten solle.

Sitzungstermine:

- 25. Sitzung am 20. Februar 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 26. Sitzung am 2. April 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 27. Sitzung am 10. Juli 2001 im Umweltbundesamt in Berlin
- 28. Sitzung am 14. September 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn
- 29. Sitzung am 13. November 2001 bei der GFA-Umwelt in Bonn

Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing. Deuster (Vorsitz)	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufgenossenschaft der chemischen Industrie, Mitglied des TAA
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magde- burg
Herr Dr. Knopf (bis 06/2001)	Bayer AG
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Mitglied des TAA
Herr Prof. Dr. Ludwig	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Herr Dipl.-Ing. Paul	RW TÜV Anlagentechnik GmbH
Herr Dr. Schmick (ab 07/2001)	Bayer AG

Herr Prof. Dr. Schönbacher

Herr Dipl.-Ing. Seebauer

Frau Dr. Sundermann-Rosenow

Herr Dr. Wagner

Herr Dr. Ziegenfuß

Gerhard-Mercator-Universität Duisburg

Bund für Umwelt und Naturschutz

Deutschland e.V.

Umweltbundesamt

Merck KgaA, Mitglied des TAA

Regierungspräsidium Darmstadt

Arbeitskreis TECHNISCHE SYSTEME, RISIKO UND VERSTÄNDIGUNGSPROZESSE (AK-TRV)

Angeregt von der Diskussion in der ad hoc-Gruppe PROGRAMM beschließt die SFK auf ihrer 33. Sitzung, das Thema „Risiko“ von einer ad hoc-Gruppe bearbeiten zu lassen, deren Ziel es sein soll, einen Arbeitsauftrag für einen einzurichtenden Arbeitskreis zu formulieren. Auf ihrer 34. Sitzung hat die SFK die Einsetzung des Arbeitskreises TECHNISCHE SYSTEME, RISIKO UND VERSTÄNDIGUNGSPROZESSE beschlossen.

Aufgabe des Arbeitskreises ist es, das komplexe Thema des Risikos in der verfahrenstechnischen Industrie, seiner Definition und die Probleme der Diskussion des Begriffs „Risiko“ in der Öffentlichkeit zu bearbeiten.

Sitzungstermine:

3. Sitzung am 9. Februar 2001 bei der IG BCE in Hannover
4. Sitzung am 22. Mai 2001 bei der IG BCE in Hannover
5. Sitzung am 14. November 2001 bei der IG BCE in Hannover

Mitglieder des Arbeitskreises:

Herr Bartels	Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt
Herr Bernhard	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.
Herr Dipl.-Ing. Burgbacher	TÜV Süddeutschland
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufgenossenschaft der chemischen Industrie, Mitglied des TAA
Herr Hailwood	Landesanstalt für Umweltschutz Baden- Württemberg

Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dr. Herrmann (seit 10/2001)	Veba Oil & Petrochemicals GmbH
Herr Prof. Dr. Heins (Vorsitz)	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Frau Dipl.-Ing. Katzer	Landesumweltamt NRW
Herr Prof. Dr. Ludwig	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Nitsche (bis 11/2001)	Umweltbundesamt, Mitglied des TAA
Herr Dipl.-Ing. Paul	RWTÜV Anlagentechnik GmbH
Herr Rakel (seit 10/2001)	Motorola GmbH
Herr Prof. Dr. Renn	Akademie für Technikfolgeabschätzung
Herr Prof. Dr. Schecker	Universität Dortmund
Herr Dr. Schmelzer (seit 10/2001)	Bayer AG

Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE (AK-WT)

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 10. Sitzung am 8. Februar 1994 u.a. über immissionsschutzrechtliche Anforderungen an Anlagen zur Lagerung von Wasserstoff beraten und für die Bearbeitung dieses Themas den Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE eingesetzt.

Konkretisiert wurde die Aufgabe des Arbeitskreises auf der Sitzung am 12. September 1994: "Der Auftrag besteht in der Erstellung des Kriterienrahmens zur Entwicklung einer umfassenden Sicherheitsstrategie für die Wasserstoff-Großtechnologie industrieller und nichtindustrieller Art. Hierbei wird von herkömmlicher industrieller Wasserstofftechnologie und Forschung ausgehend die Sammlung und Bewertung von Informationen sicherheitstechnischer Art (Bau und Betrieb) zur Definition künftiger Regelungsbedürfnisse erforderlich".

Sitzungstermine:

- 12. Sitzung am 22. März 2001 in der BAM in Berlin
- 13. Sitzung am 26. Juni 2001 bei der GFA-UMWELT in Bonn
- 14. Sitzung am 18. Oktober 2001 bei der BAM in Berlin

Mitglieder:

Herr Dr. Droste	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Herr Dr.-Ing. Eder	Bayerische Motorenwerke AG
Herr Dr. Karl (Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Herr Dr. Kesten	Messer-Griesheim GmbH
Herr Dr. Musiol	Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Rohde	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit

Herr Dr. Sauer

Ministerium für Umwelt, Natur und
Forsten Schleswig-Holstein

Herr Dipl.-Ing. Szamer

TÜV Energie-und Systemtechnik GmbH

Herr Ziegler

Linde AG

GFA-Infrastruktur und Umweltschutz GmbH

Geschäftsstelle
Störfall-Kommission und
Technischer Ausschuss für Anlagensicherheit

Königswinterer Str. 827
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0
Telefax 49-(0)228-90 87 34-9
E-Mail sfk-taa@gfa-umwelt.de
